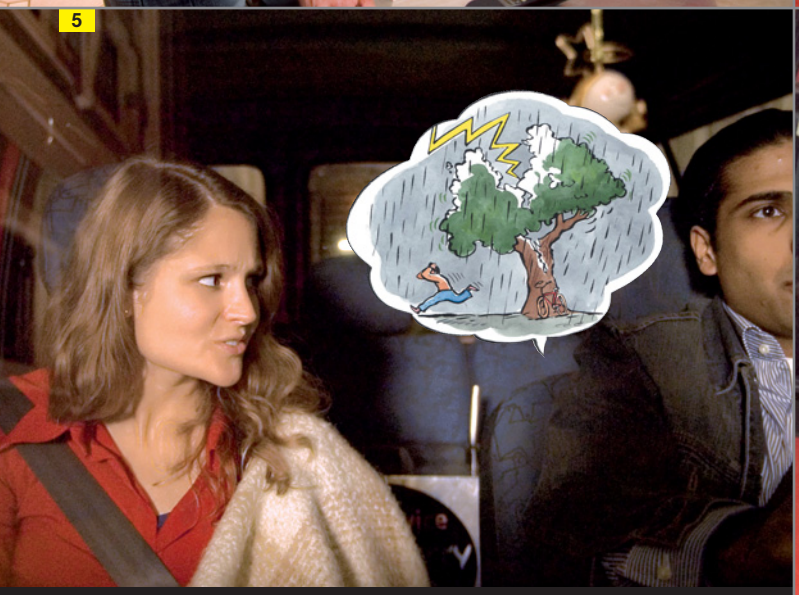
1 Glück im Alltag



FOLGE 1: *SCHUTZENGEL*

1 **Sehen Sie das Plakat und die Fotos 1 und 2 an.**

a Foto 1: Was ist ein „Homeservice"?

Dort kann man … bestellen.

Die kommen und …

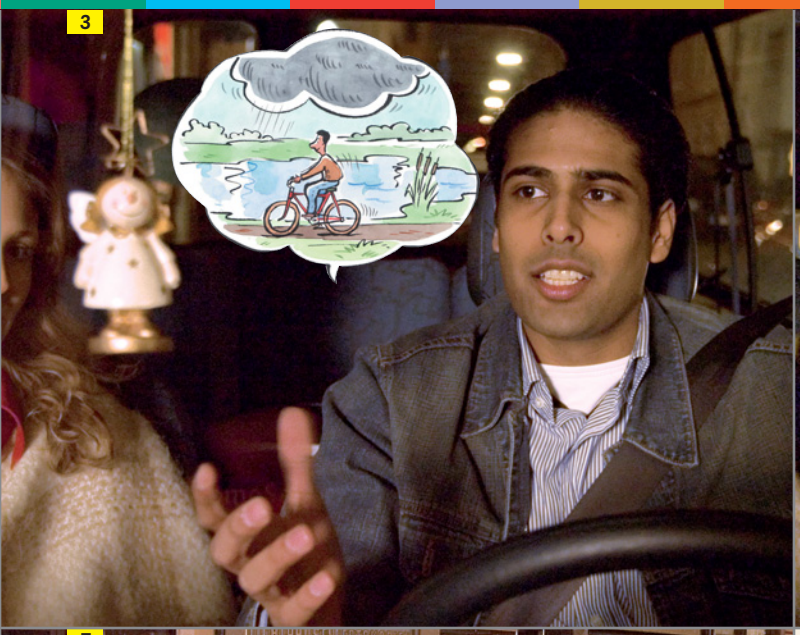
b Plakat: Wer arbeitet bei „Pizza & Curry"? Was machen die Leute dort?

c Foto 2: Warum hat Nasseer wohl einen Schutzengel im Auto? Was meinen Sie?

CD 1 2–9

2 **Sehen Sie die Fotos an und hören Sie.**

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag



3 **Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

a Nasseer und Maja fahren zum Abendessen nach Hause. ☐
b In Nasseers Auto hängt ein Schutzengel. Den hat ihm Maja geschenkt. ☐
c Nasseer erzählt Maja, was vor ein paar Jahren passiert ist und warum er an Schutzengel glaubt. ☐
d Maja glaubt nicht an Schutzengel. Sie denkt, Nasseer hat Glück gehabt. ☐
e Plötzlich läuft ein Mann vor das Auto. Nasseer kann gerade noch bremsen, weil Maja den Mann gesehen hat und laut ruft. ☐

CD 1 4–6

4 **Hören Sie noch einmal Nasseers Erlebnis (Fotos 3–5). Was ist passiert? Erzählen Sie.**

an See • plötzlich dunkle Wolken gekommen • mit Fahrrad – losgefahren, wollte nicht nass werden • Wolken – schneller, geregnet • unter Baum – gestellt • Stimme gehört: „Lauf weg! Schnell!“ • weggelaufen • umgedreht – gesehen: Blitz – Baum getroffen, ist umgefallen

Nasseer war an einem See. Plötzlich …

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

Das ist vor ein paar Jahren passiert, **als** ich in Österreich war.

A1 **Ergänzen Sie.**

Das ist vor ein paar Jahren passiert,
als ich in Österreich war .

Das ist vor ein paar Jahren passiert, …

a Ich war in Österreich.
als ich in Österreich war.

b Ich habe dich noch nicht gekannt.
.....

c Ich habe noch nicht für den Homeservice gearbeitet.
.....

d Ich war 23 Jahre alt.
.....

A2 **Lesen Sie die Reportage. Welche Überschrift passt? Kreuzen Sie an.**

☐ **Glück im Unglück** ☐ **Pech gehabt**

Der Glaube an Schutzengel ist alt – vielleicht so alt wie die Menschheit. Unsere Leser erzählen, warum sie an einen Schutzengel in ihrem Leben glauben.

Werner Seltmann

Ich bin ja eher ein ängstlicher Typ. Wenn unsere Familie für ein paar Tage wegfährt, habe ich immer Angst, dass inzwischen zu Hause etwas passiert. Meine Frau ist da ganz anders, sie hat ein echtes Gottvertrauen. Jedes Mal, wenn ich vor einer Reise dreimal durch das ganze Haus gelaufen bin und kontrolliert habe, ob auch wirklich alles ausgeschaltet, zugeschlossen und in Ordnung ist, hat sie mich einfach nur ausgelacht.
Aber als wir letztes Jahr in Urlaub gefahren sind, sind wir tatsächlich nur knapp einer kleinen oder vielleicht auch großen Katastrophe entgangen. In dem Moment, als wir gerade losfahren wollten – die ganze Familie war schon im Auto –, hat meine Frau plötzlich aufgeregt „Stopp!“ gerufen, ist aus dem Auto gesprungen und ins Haus zurückgelaufen. Und tatsächlich: Im Arbeitszimmer hat der Papierkorb gebrannt, sie war gerade noch rechtzeitig da und konnte das Feuer löschen.
Bis heute verstehe ich nicht, wie das passieren konnte. Ich hatte doch alles dreimal kontrolliert! Aber egal; auf jeden Fall bin ich sicher, dass unser Schutzengel uns da geholfen hat. Er hat meine Frau gerade noch rechtzeitig gewarnt.

***Schutzengel** gibt es in den meisten Religionen: Das Christentum, das Judentum und der Islam kennen sie. Auch in Religionen mit mehreren Göttern, wie z.B. dem Hinduismus, gibt es meist einen „Schutzengel“-Gott.*

Eigentlich glaube ich überhaupt nicht an Engel oder sah ich, dass sich etwas bewegte. Ich konnte aber nicht genau sehen, was es war, deshalb

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

A3 Lesen Sie die Reportage noch einmal und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

		richtig	falsch
a	Frau Seltmann hatte immer Angst, wenn sie das Haus verlassen hat, und hat deshalb alles kontrolliert.	☐	☐
b	Als Familie Seltmann letztes Jahr in Urlaub gefahren ist, ist fast eine Katastrophe passiert.	☐	☐
c	Zum Glück ist Frau Seltmann noch einmal zurückgegangen, denn es gab einen Brand im Arbeitszimmer.	☐	☐

A4 Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an: Wie oft ist das passiert?

		einmal	oft
a	Jedes Mal, wenn ich vor einer Reise panisch durch das Haus gelaufen bin, hat sie mich ausgelacht.	☐	☐
b	Als wir letztes Jahr in Urlaub gefahren sind, sind wir nur knapp einer Katastrophe entgangen.	☐	☐
c	Als wir gerade losfahren wollten, hat meine Frau plötzlich „Stopp!“ gerufen.	☐	☐

Als wir … gefahren sind, … (Das ist einmal passiert.)
(Immer / Jedes Mal) Wenn ich … gelaufen bin, … (Das ist oft passiert.)

CD 1 10

A5 Ergänzen Sie *wenn* oder *als*. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

Betreff: Wie geht's?

Mail

Hallo Mark,
wie es mir geht, willst Du wissen?! Tja, ich bin mit meinen Eltern im Urlaub – diesmal im Gebirge. Schon am ersten Tag, ... (1) wir eine kleine Bergtour gemacht haben, ist mein Vater gestürzt und wir mussten ins Krankenhaus, in die Notaufnahme. Gott sei Dank war die Verletzung nicht so schlimm. Immer ..... (2) wir in den letzten Jahren weggefahren sind, ist etwas schiefgegangen! Letztes Jahr, ... (3) wir nach Österreich gefahren sind, ist fast unser Haus abgebrannt. (Seitdem glaubt mein Vater übrigens an Schutzengel!!) Das Jahr zuvor, ... (4) wir nach Mallorca fliegen wollten, haben wir das Flugzeug verpasst. Und erinnerst Du Dich noch an die Schwierigkeiten an der Grenze, ... (5) wir in die Türkei wollten und mein Vater seinen Ausweis vergessen hat? Der einzige Urlaub ohne Pannen war vor zwei Jahren, ... (6) wir auf Rügen waren. Dort hat es die ganze Zeit geregnet, aber daran war wenigstens nicht mein Vater schuld. Aber jedes Mal, ... (7) wir wieder nach Hause gekommen sind, haben meine Eltern gesagt: „Klasse Urlaub!“
Na ja, noch zwei Wochen …
Ciao, bis dann!
Lukas

A6 Wann hat Ihr Schutzengel schon einmal geschlafen?

a Notieren Sie Stichworte: Was ist passiert?

b Erzählen Sie die Geschichte Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

Stell dir vor: Als ich …
Das ist vor … Jahren / … Monaten passiert.
Es war im Sommer / im …
Also, ich habe / ich bin … / ich war einmal …
Und dann / Und da …
Dann ist es passiert.

nachts – hatte Durst – bin aufgestanden – kein Licht gemacht – Treppe nicht gesehen – Stufen runtergefallen – Fuß gebrochen

Stell dir vor: Als ich im Sommer bei meiner Freundin in Griechenland war, war es furchtbar heiß. Auch die Nächte waren schlimm. Einmal hatte ich nachts großen Durst, und da bin …

Schon fertig?
Schreiben Sie Ihre Geschichte auf.

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

Am Nachmittag **kamen** plötzlich dunkle Wolken.

B1 Lesen Sie Majas E-Mail. Ergänzen Sie.

Liebe Annegret,

Du erinnerst Dich doch bestimmt an Nasseer. Ich glaube sogar, er hat Dir besonders gut gefallen, als Du im April hier ..*warst*..... (1). Jedenfalls hat mir Nasseer heute eine unglaubliche Geschichte erzählt: Er war an einem See. Am Nachmittag ..... (2) plötzlich dunkle Wolken. Natürlich ..... (3) er schnell nach Hause fahren, er ..... (4) ja nicht nass werden. Aber die Wolken ..... (5) natürlich schneller und schon bald ..... (6) es. Also ..... (7) er sich unter einen Baum. Und dann (das behauptet er jedenfalls) ..... (8) er eine Stimme. Sie ..... (9): „Lauf weg! Schnell!“ Er ..... (10) nicht länger nach und ..... (11) sofort weg. Und das war angeblich der Grund, warum er heute noch ..... (12). Denn nur ein paar Meter hinter ihm ..... (13) der Baum am Boden – vom Blitz getroffen! Stell Dir vor, was für ein Glück Nasseer ..... (14).

Liebe Grüße von Maja

(1) bist / ~~warst~~
(2) kommen / kamen
(3) will / wollte
(4) will / wollte
(5) sind / waren
(6) regnet / regnete
(7) stellt / stellte
(8) hört / hörte
(9) ruft / rief
(10) denkt / dachte
(11) läuft / lief
(12) lebt / lebte
(13) liegt / lag
(14) hat / hatte

heute, jetzt, …	früher, gestern, letztes Jahr, …	
er hört	er hat gehört	er hörte
er ruft	er hat gerufen	er rief

B2 Kurzmeldungen

a Lesen Sie die Zeitungsmeldungen.
Ordnen Sie die Schlagzeilen den Texten zu.

Meldung	1	2	3	4
Schlagzeile				

A **Es ist nie zu spät!**
B **Dreimal Glück!**
C **Was für ein Pech!**
D **Eheglück?**

1
Am 30.3.03, also in der 13. Woche des Jahres, brachte eine Frau in der Frauenklinik von Dahn drei Mädchen zur Welt. Die 33-Jährige lag auf Station 3 in Zimmer 3. Es war in diesem Jahr die 300. Geburt in der Klinik. Der leichteste Drilling wog bei der Geburt 1330 Gramm.

2
Ein Ehemann ließ seine 67-jährige Frau am vergangenen Wochenende einfach auf einer Autobahnraststätte bei Stuttgart zurück. Während der Mann tankte, wollte die Frau schnell Getränke kaufen. Aber als sie zurückkam, war ihr Mann verschwunden. Der Rentner bemerkte erst zwei Stunden nach der Weiterfahrt, dass seine Frau nicht mehr auf dem Beifahrersitz saß. Die Frau wartete mehrere Stunden vergeblich auf ihren Mann. Ein anderer Autofahrer brachte sie schließlich zur Polizei. Erst Stunden später meldete sich der vergessliche Ehemann und fragte nach seiner Frau.

3
Der Italiener Giovanni R. (45) aus Bad Ems bei Koblenz spielt seit Jahren mit der gleichen Zahlenkombination Lotto. Als er am Valentinstag zur Lotto-Annahmestelle ging, kaufte er auf dem Weg ein Geschenk für seine Frau: einen Rosenstrauß. Damit reichte sein Geld aber nicht mehr für den Lottotipp aus. Am Abend wurden tatsächlich genau „seine“ Zahlen gezogen. Im Jackpot lagen 25 Millionen Euro.

4
Zwei Jahrzehnte später als erwartet bekam der tschechische Lehrer Celko Z. (52) eine Urlaubskarte aus Bulgarien. Sein Bruder hatte den Gruß vor genau 20 Jahren losgeschickt. Doch erst jetzt erreichte die Karte ihr Ziel im Dörfchen Benecko. Warum die Karte so lange unterwegs war, kann sich niemand erklären. Der Absender erinnert sich noch: „Ich wusste die Hausnummer meines Bruders nicht. Deshalb schrieb ich: ‚weißes Hochhaus am Marktplatz’.“

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

b Machen Sie zu jedem Text Notizen.

Wer? eine 33-jährige Frau
Wann?
Wo?
Was passierte?

Schon fertig?
Ergänzen Sie noch mehr Wörter in der Tabelle. Suchen Sie die Formen im Wörterbuch.

c Markieren Sie in den Texten und ergänzen Sie die Tabelle.

Typ „kaufte“	Typ „lag“	Typ „brachte“	*werden, sein, haben*
kaufen – kaufte	*liegen – lag*	*bringen – brachte*	*sein – war*

ich	kaufte	lag	brachte
er/es/sie	kaufte	lag	brachte
wir	kauften	lagen	brachten
sie/Sie	kauften	lagen	brachten

B3 Ergänzen Sie die Meldungen.

Dumm gelaufen!

Ein 54-jähriger Bremer, ein bei der Polizei bekannter Verbrecher, ... (rauben) in der Innenstadt eine Wohnung aus und ..... (nehmen) einen DVD-Player und Kleidungsstücke mit. Dabei ..... (gefallen) dem Einbrecher eine Jacke so gut, dass er sie gleich ..... (anziehen). Kurz danach ..... (steigen) er in ein Taxi – jedoch in das falsche: Der Taxifahrer ..... (erkennen) nämlich seine eigene Jacke wieder und ..... (fahren) den Täter direkt zur Kriminalpolizei. Dort ..... (nehmen) zwei Polizisten den Dieb fest und der Taxifahrer ..... (können) mit seiner Jacke wieder nach Hause fahren.

Mit Pudding wäre das nicht passiert!

Der vierjährige Sebastian M. ..... (alarmieren) im österreichischen Linz die Polizei, weil ihm die Klöße seiner Tante nicht ..... (schmecken). Der Junge ..... (rufen) heimlich die Notrufnummer an: „Ich will nicht mehr, ich mag nicht mehr!“ Die Polizei ..... (vermuten) mehr hinter dem mysteriösen Anruf und ..... (fahren) sofort zu dem Kind. Dort ..... (finden) sie Sebastian tatsächlich vor einem Teller mit Zwetschgenknödeln. „Meine Mutter hat gesagt, ich soll in Notfällen den Polizeinotruf wählen“, ... (erklären) er.

nehmen → nahm
gefallen → gefiel
anziehen → zog an
steigen → stieg
erkennen → erkannte
fahren → fuhr
finden → fand

B4 Eigene Kurzmeldungen schreiben

a Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie eine Schlagzeile oder ein Foto aus.

30-jähriger Koreaner sprach plötzlich perfekt Deutsch

Mit 88 Jahren um die Welt

Sibylle (88 Jahre alt): 60 Jahre verheiratet • Mann stirbt • erbt viel Geld • macht einjährige Reise um die ganze Welt • lernt viele tolle Menschen kennen • fühlt sich in Thailand am wohlsten • zieht nach Bangkok • lebt und arbeitet nun seit einem Jahr dort

b Machen Sie sich zuerst Notizen und schreiben Sie dann eine Zeitungsmeldung.

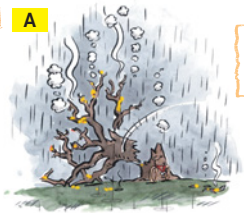
Wer? Wann? Wo? Was passierte? Wie passierte das?

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

C Der Blitz **hatte** ihn **getroffen**.

C1 **Was ist zuerst passiert? Was danach? Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.**

☐ A



Der Baum war umgefallen!
Der Blitz hatte ihn getroffen!

☐ B

Dann habe ich mich umgedreht.

Das ist passiert:
Ich habe mich umgedreht.

Das war vorher passiert:
Der Baum **war umgefallen**.
Der Blitz **hatte** ihn **getroffen**.

C2 **Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Überschriften zu.**

1 **Stolze Besitzerin** **2** **Mein schönster Treffer** **3** **Meine Tochter bedeutet mir alles**

Glücksmomente

Erfolg in der Arbeit? Ein lustiges Erlebnis mit Freunden? Frisch verliebt? Oder einfach der Moment, wo Sie auf einer Wiese liegen und die Wolken am Himmel betrachten? Wann waren Sie das letzte Mal so richtig glücklich?

A

Sarah, 28, Verkäuferin

.....

Das war vor etwa fünf Jahren. Da habe ich mein erstes Auto gekauft. Ich verdiente damals noch wenig und hatte lange dafür gespart. Natürlich war es ein Gebrauchtwagen, aber ich war extrem glücklich, als das Auto endlich vor meiner Haustür stand und wirklich mir gehörte! Das war wirklich aufregend. Vorher hatte ich die Autobesitzer immer beneidet - jetzt war ich selbst einer!

B

Inge, 23, Sprechstundenhilfe

.....

Vor einem Jahr kam Anna zur Welt. Als ich sie nach der Geburt sah, war ich fassungslos vor Freude. Diesen Tag werde ich nie vergessen. Vor der Geburt hatte ich wochenlang Angst gehabt und mir Sorgen gemacht: Bin ich zu jung? Schaffe ich das? Aber jetzt gibt es nichts Wichtigeres für mich als mein Kind.

C

Andreas, 19, Fußballer

.....

Mein glücklichster Tag in diesem Jahr war der 22. Juni. Unsere Mannschaft hatte an diesem Tag ein ganz wichtiges Spiel. Und ich? Ich musste auf der Bank sitzen und durfte nur zusehen, denn ich hatte mir einige Monate vorher den Fuß gebrochen. Zwar hatte ich in der letzten Zeit wirklich viel trainiert, aber ganz fit war ich leider noch nicht. Nach 85 Minuten stand das Spiel immer noch 0:0. Es war schrecklich zu sehen, wie das eigene Team verliert. Aber dann nahm unser Trainer unsere Nummer 1 vom Feld und schickte mich stattdessen ins Spiel! Und in der allerletzten Spielminute, da kam er, mein Glücksmoment. Das 1:0! Und ich hatte das Tor geschossen! Wahnsinn! Unsere Mannschaft war weiter.

C3 **Was war vorher passiert? Markieren Sie in C2 und ergänzen Sie.**

A Das Auto stand vor der Tür. *Sie hatte lange dafür gespart.*
B Anna kam zur Welt. .....
C Er saß auf der Bank und musste dem Spiel zusehen. .....

C4 **Wann waren Sie das letzte Mal so richtig glücklich?**

Machen Sie Notizen und erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner von „Ihrem Glücksmoment".

Mein Glücksmoment: Theaterstück aufgeführt – Publikum war begeistert
Das war vorher: wochenlang geprobt, Hauptdarsteller plötzlich krank geworden, ich als Ersatz eingesprungen, viele Zweifel gehabt

Das war, als wir unser Theaterstück aufgeführt haben und das Publikum begeistert war. In der Zeit zuvor hatten wir wochenlang geprobt …

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

CD 1 11

D1 Hannas Unfall. Bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge. Hören Sie dann und vergleichen Sie.

D2 Hanna meldet ihren Unfall der Versicherung. Markieren Sie auf dem Formular.

A Wann und wo ist der Unfall passiert?
~~B~~ Wie ist der Unfall genau passiert?
C Wie hoch ist der Schaden?
D Wer hat den Schaden?

Sekur-Versicherung – Schadenmeldung zur Privathaftpflichtversicherung

Ihre Versicherungsnummer	Schadentag
500 / 125346–X–62	15.05.d.J.
Versicherungsnehmer	Uhrzeit
Hanna Krämer	11.15 Uhr
Straße, Ort	Ort
Ziegeleistraße 17, 99817 Eisenach	Goethestraße 28, 99817 Eisenach
E-Mail-Adresse	Ungefähre Schadenhöhe
hanna.kraemer@wobis.net	250 €

Schadenhergang

B

Ich half einer Bekannten, Ulrike Haas, beim Umzug. Ich holte eine lange Stange aus dem Umzugswagen und wollte sie in die Wohnung tragen. Meine Bekannte trug zur gleichen Zeit zwei Kartons und einen Blumentopf. Ich bemerkte leider nicht, dass sie direkt hinter mir stand, und stieß versehentlich mit der Stange gegen den Blumentopf. Der Blumentopf fiel herunter und traf meinen Hund am Kopf. Daraufhin biss der Hund meine Bekannte leicht ins Bein. Sie erschrak so, dass sie die Kartons fallen ließ. Dabei gingen 11 Weingläser, 6 Tassen und 14 Teller kaputt.

Wir möchten mit dem Geschädigten Kontakt aufnehmen – bitte geben Sie uns seine Daten.

Name	Telefon
Ulrike Haas	

ich **habe geholfen**, ich **habe geholt**, …
ich **war** / **hatte** / **wollte** …
hört man oft in Gesprächen
liest man oft in einem persönlichen Brief

Ich habe Ulrike beim Umzug geholfen.

ich **half**, ich **holte**, …
ich **war** / **hatte** / **wollte** …
hört man oft in den Nachrichten
liest man oft in der Zeitung, in Berichten, in Büchern, …

Ich half einer Bekannten …

D3 Pech gehabt! Erzählen Sie die Geschichte.

gespielt • Wohnzimmer • gestoßen • auf Tisch gefallen • Vase kaputtgegangen • Schaden: circa 100 €

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

E1 Ordnen Sie zu.

- ☐ das Hufeisen
- ☐ das Kleeblatt
- ☐ der zerbrochene Spiegel
- ☐ das Schwein
- ☐ Freitag, der 13.
- ☐ der Kaminkehrer / der Schornsteinfeger
- ☐ die schwarze Katze
- ☐ Scherben

E2 Im Kurs: Was bringt Glück, was bringt Pech?

a Ergänzen Sie die Wörter aus E1.

Glück

das Hufeisen

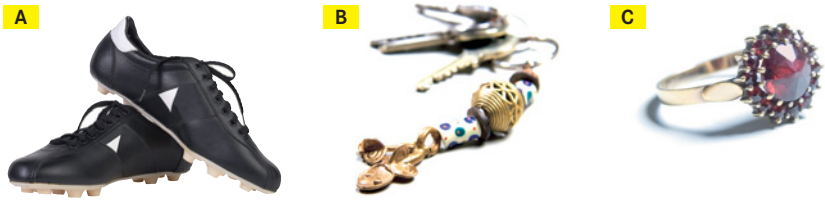
Pech

b Was bringt in Ihrem Land Glück oder Pech? Sprechen Sie.

> Bei uns in Spanien glauben wir, dass Weintrauben Glück bringen. An Silvester muss man um Mitternacht jede Sekunde, also bei jedem Glockenschlag, eine Weintraube essen. Dann erfüllt sich jeder Wunsch!

CD 1 12–14

E3 Hören Sie drei Interviews. Ordnen Sie zu.



Interview	1	2	3
Bild			

CD 1 12–14

E4 Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: Richtig oder falsch?

		richtig	falsch
1	Die Frau glaubt, dass ihr der Schlüsselanhänger Glück im Beruf bringt.	☐	☐
	Sie hat nur einen Glücksbringer.	☐	☐
2	Der Mann hat keinen Glücksbringer. Er glaubt aber an ein bestimmtes Ritual.	☐	☐
	Er zieht immer erst den linken, dann den rechten Fußballschuh an.	☐	☐
3	Die Frau hat den Ring von ihrer Großmutter bekommen.	☐	☐
	Der Ring erinnert sie an ihre Mutter.	☐	☐

E5 Erzählen Sie in der Gruppe: Haben Sie einen persönlichen Glücksbringer oder ein Ritual?

... ist mein Glücksbringer. / Ich habe ... als Glücksbringer.
... bringt mir Glück in der Liebe / im Beruf.
... beschützt mich vor ...
Ich glaube an ...
Wenn ich ..., muss ich ...

> Ich habe eine Muschel als Glücksbringer. Die hat mir eine Freundin aus Ägypten mitgebracht.

> Wenn ich morgens aufstehe, muss ich immer das Fenster aufmachen und ...

Schon fertig?
Schreiben Sie über Ihren Glücksbringer.

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

Grammatik

1 Satzverbindung: *als (Temporalsatz)*

	Konjunktion	Ende
Das ist vor ein paar Jahren passiert,	**als** ich in Österreich	**war**.
(Es ist vor ein paar Jahren passiert.)	(Ich war in der Zeit in Österreich.)	

→ ÜG, 10.08

2 Präteritum: Konjugation

	regelmäßig	unregelmäßig
	machen	kommen
ich	mach**te**	k**a**m
du	mach**tes*t***	k**a**m***st***
er/es/sie	mach**te**	k**a**m
wir	mach**te*n***	k**a**m***en***
ihr	mach**tet**	k**a**m***t***
sie/Sie	mach**te*n***	k**a**m***en***

⚠ werden → wurde
verbringen → verbrachte

→ ÜG, 5.06

3 Plusquamperfekt: Konjugation

	treffen/sparen		umfallen	
ich	**hatte**	**getroffen / gespart**	**war**	**umgefallen**
du	**hattest**		**warst**	
er/es/sie	**hatte**		**war**	
wir	**hatten**		**waren**	
ihr	**hattet**		**wart**	
sie/Sie	**hatten**		**waren**	

Gestern bekam ich mein neues Auto. Ich **hatte** lange dafür **gespart**.

→ ÜG, 5.07

Wichtige Wendungen

über Vergangenes berichten

Stell dir vor: Als ich … •
Das ist vor … Jahren / … Monaten passiert. •
Es war im Sommer / im … •
Also, ich habe / ich bin / ich war einmal … •
Und dann / Und da … • Dann ist es passiert.

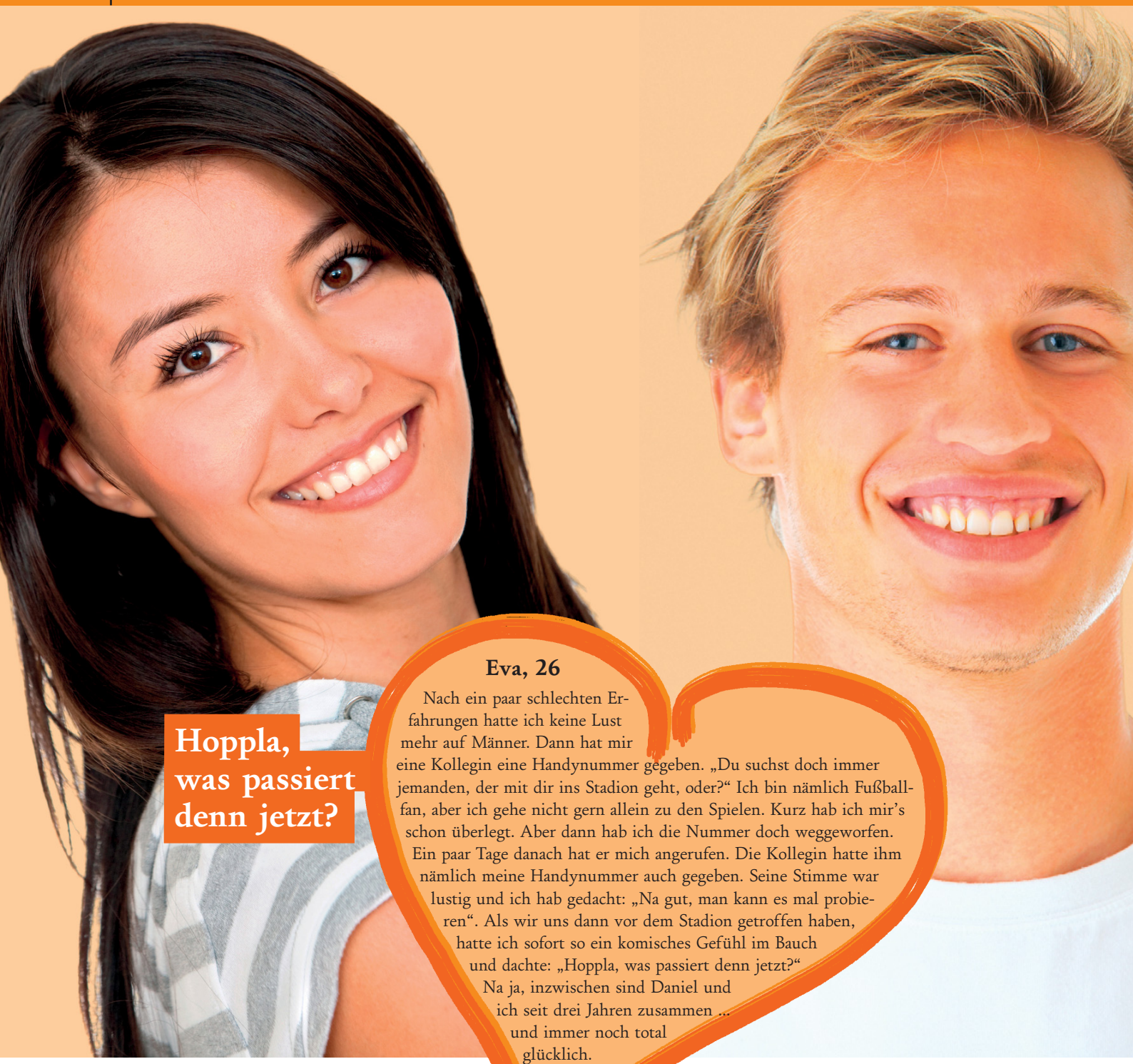
Was bringt Ihnen Glück?

Ich habe … als Glücksbringer … •
… ist mein Glücksbringer. •
… bringt mir Glück in der Liebe / im Beruf. •
… beschützt mich vor … •
Ich glaube an … •
Wenn ich …, muss ich … •

einen Unfall schildern

Der Unfall ist am … in … passiert. •
Er / Sie hatte / war gerade … •
Zur gleichen Zeit … •
Versehentlich … •
Und dann/da/daraufhin/dabei …

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag



Hoppla, was passiert denn jetzt?

Eva, 26

Nach ein paar schlechten Erfahrungen hatte ich keine Lust mehr auf Männer. Dann hat mir eine Kollegin eine Handynummer gegeben. „Du suchst doch immer jemanden, der mit dir ins Stadion geht, oder?“ Ich bin nämlich Fußballfan, aber ich gehe nicht gern allein zu den Spielen. Kurz hab ich mir’s schon überlegt. Aber dann hab ich die Nummer doch weggeworfen. Ein paar Tage danach hat er mich angerufen. Die Kollegin hatte ihm nämlich meine Handynummer auch gegeben. Seine Stimme war lustig und ich hab gedacht: „Na gut, man kann es mal probieren“. Als wir uns dann vor dem Stadion getroffen haben, hatte ich sofort so ein komisches Gefühl im Bauch und dachte: „Hoppla, was passiert denn jetzt?“ Na ja, inzwischen sind Daniel und ich seit drei Jahren zusammen ... und immer noch total glücklich.

1 **Wählen Sie einen Text. Lesen Sie und erzählen Sie dann den anderen die Geschichte.**

2 **Welche der drei Geschichten finden Sie am schönsten? Warum?**

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

Liebe ohne Grenzen

Jasmin, 23

Mit meinem Arbeitskollegen Veysel hab ich mich zuerst ganz oft gestritten. Er hat dauernd auf die Deutschen geschimpft und ich auf die Türken. Irgendwann nach der Arbeit hatten wir dann mal eine lange Diskussion über dieses Thema. Danach haben wir uns total gut verstanden. Ein paar Wochen später hat Veysel in einem Gespräch gemeint, dass er sich keine Beziehung mit einer Deutschen vorstellen könnte, wegen der kulturellen Unterschiede und so. Meine Antwort darauf: „Warum denn nicht, wenn beide es wirklich wollen?“ An diesem Tag sind wir abends zusammen in einen Club gegangen. Irgendwann beim Tanzen hat es plötzlich bei uns beiden gleichzeitig „Peng!“ gemacht. Na ja, inzwischen weiß ich, dass wir alle beide von Anfang an nur auf diesen einen Moment gewartet hatten. Und seitdem ist für uns klar: Es gibt sie, die Liebe ohne Grenzen!

Schnelle Entscheidung

Gregor, 28

Es ist schon eine ganze Weile her. Ich wollte gerade in meine neue Wohnung einziehen und stand mit meinem Miet-Lkw mitten auf der Straße. Weil’s dort so eng ist, kam kein anderes Auto mehr durch. Plötzlich steigt eine Frau aus ihrem Wagen und kommt auf mich zu. Ich denke gerade: „Wahnsinn, ist die hübsch!“, da schreit sie mich an: „Sie sind wohl verrückt geworden, oder? Lassen Sie mich sofort durch! Ich muss zu einem wichtigen Termin!“ Eigentlich wollte ich antworten: „Na, dann helfen Sie mir doch, dann geht’s schneller!“ Aus meinem Mund kamen aber ganz andere Worte. Ich sagte: „Du bist meine Traumfrau. Willst du mich heiraten?“ Sie hat mich ein paar Sekunden lang ganz still angesehen. Dann hat sie laut losgelacht und ich hatte eine Idee. Mein eigenes Auto stand nämlich vor dem Lkw. Also haben wir Autoschlüssel getauscht, und sie konnte weiterfahren. Und ein halbes Jahr später haben Sandra und ich Ringe getauscht.

3 **Glauben Sie an die „Liebe auf den ersten Blick“?**

4 **Kennen Sie auch „Kennenlern-Geschichten“? Möchten Sie sie erzählen?**

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag

Unregelmäßige Verben

abnehmen, er/sie nimmt ab, nahm ab, hat abgenommen
(ab)brennen, er/sie brennt (ab), brannte (ab),
hat gebrannt / ist abgebrannt
anbrennen, er/sie brennt an, brannte an, ist angebrannt
angehen, geht an, ging an, ist angegangen
(sich) aufhalten, er/sie hält (sich) auf, hielt (sich) auf,
hat (sich) aufgehalten
aussprechen, er/sie spricht aus, sprach aus,
hat ausgesprochen
beraten, er/sie berät, beriet, hat beraten
beweisen, er/sie beweist, bewies, hat bewiesen
bieten, er/sie bietet, bot, hat geboten
braten, er/sie brät, briet, hat gebraten
entlassen, er/sie entlässt, entließ, hat entlassen
entstehen, er/sie entsteht, entstand, ist entstanden
erfinden, er/sie erfindet, erfand, hat erfunden
festnehmen, er/sie nimmt fest, nahm fest,
hat festgenommen
frieren, er/sie friert, fror, hat gefroren
gelingen, ihm/ihr gelingt, gelang, ist gelungen
heben, er/sie hebt, hob, hat gehoben
hinbringen, er/sie bringt hin, brachte hin,
hat hingebracht
messen, er/sie misst, maß, hat gemessen
raten, er/sie rät, riet, hat geraten
sich verhalten, er/sie verhält sich, verhielt sich,
hat sich verhalten
schießen, er/sie schießt, schoss, hat geschossen
stoßen, er/sie stößt, stieß, hat gestoßen
umgehen, er/sie geht um, ging um, ist umgegangen
unternehmen, er/sie unternimmt, unternahm,
hat unternommen
verbrennen, er/sie verbrennt, verbrannte, ist verbrannt
verschreiben, er/sie verschreibt, verschrieb,
hat verschrieben
vorbeifahren, er/sie fährt vorbei, fuhr vorbei,
ist vorbeigefahren
weglaufen, er/sie läuft weg, lief weg, ist weggelaufen
zusehen, er/sie sieht zu, sah zu, hat zugesehen

Quellenverzeichnis

Cover: Alexander Keller, München
U2: © Digital Wisdom
Seite 7: Spiel © Hueber Verlag/Nora Tahy
Seite 10: Ü A2: oben © fotolia/El Gaucho; unten © iStockphoto/mammamaart
Seite 13: Ü B4: links © iStockphoto/knape; rechts © PantherMedia/Erich Teister
Seite 14: A, B © MEV; C © iStockphoto/Mikkel William Nielsen
Seite 16: A © Thinkstock/Hemera Technologies; B, C © Hueber Verlag
Seite 18: links © PantherMedia/Andres Rodriguez; rechts © PantherMedia/Yuri Arcurs
Seite 19: © PantherMedia/Yuri Arcurs
Seite 20: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 21: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 22: Titelzeile, Ü A1: Florian Bachmeier, Schliersee; Ü A2: von links: © PantherMedia/Radka Linkova; © iStockphoto/TriggerPhoto; © iStockphoto/azndc
Seite 23: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee; Ü B1: A: Florian Bachmeier, Schliersee; B © fotolia/detailblick; Ü B2 © Hueber Verlag/Thomas Spiessl; Ü B3: 1 © dpa Picture-Alliance; 2 © Glow Images/Deposit Photos; 3 © action press/Startreks; 4 © dpa Picture-Alliance/epa; 5 © action press/Rex Features; 6 © Benainous Alain/laif
Seite 24: Titelzeile: Ü C1: Florian Bachmeier, Schliersee; Ü C2 © dpa Picture-Alliance
Seite 25: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 26: A © PhotoDisc; D © MEV
Seite 27: E © MEV/Witschel Mike; H © MEV/Photodesign M
Seite 30/31: Hintergrund: Florian Bachmeier, Schliersee; Fotos © Hueber Verlag; Text 1000 und 1 Nacht © 1984 Edition Musikant Musikverlag GmbH
Seite 34: A © MEV; C © fotolia/Manuel Tennert
Seite 36: Ü C1: B © irisblende.de; C © Hueber Verlag/Thomas Spiessl; D © ALK – mit freundlicher Genehmigung von ALK-Abelló Arzneimittel GmbH, Wedel; Ü C3 © MEV
Seite 38: Text C © nach Therasport, München; Logo, Text D © nach AOK
Seite 39: 1 © irisblende.de; 2, 4 © Hueber Verlag; 3 © PhotoDisc
Seite 40: © Stills-Online
Seite 42: Kind © fotolia/jeancliclac; Mann © iStockphoto/stevecoleccs; Baby © iStockphoto/hidesy; Mädchen © colourbox.com; Jugendliche © fotolia/Yuri Arcurs
Seite 43: © iStockphoto/JJRD
Seite 47: Ü B3: alle Fotos © Hueber Verlag
Seite 48: A © colourbox.com; B © MEV/Witschel Mike; C © PhotoDisc; D © iStockphoto/Yuri Arcurs
Seite 50: Foto © dpa Picture-Alliance; Text: Hatice Akyün, Einmal Hans mit scharfer Soße. Leben in zwei Welten © 2005 Wilhelm Goldmann Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Seite 52: © KIKUS, München
Seite 61: 1 © Fotex/Susa; 2 © iStockphoto/track5; 3: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 62: © Stadtmarketing Basel
Seite 66/67: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 70: rechts © Hueber Verlag/Thomas Spiessl
Seite 72: A, C © Hueber Verlag/Thomas Spiessl
Seite 75: Ü D3 © fotolia/Birgit Reitz-Hofmann; Ü D5: von oben: © Thinkstock/iStock/asikkk; © MEV; © Thinkstock/iStock/Kenan Olgun
Seite 76: Schwebebahn © Medienzentrum Stadt Wuppertal; Marionettentheater © Schneewittchen und die sieben Zwerge. Theatermärchen von Günther Weißenborn in Müllers-Marionetten-Theater, Wuppertal. www.muellersmarionettentheater.de; Foto: Eduard Straub
Seite 82: Ü A2: A © dpa Picture-Alliance; B © dpa Picture-Alliance/ZB; C © ullstein/Bonn-Sequenz; D © fotolia/Daniel Hohlfeld
Seite 88: 1 © fotolia/SchneiderStockImages; 2 © fotolia/Ralf Gosch; 3 © fotolia/Martina Berg
Seite 89: 4 © iStockphoto/Michael Westhoff; 5 © iStockphoto/Tree4Two
Seite 97: Cover mit freundlicher Genehmigung von © Dressler Verlag
Seite 101: © iStockphoto/Cimmerian
Seite 103: A © Hueber Verlag; B © Hueber Verlag/Isabel Krämer-Kienle; C © Getty Images/Atta Kenare
Seite 106: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 107: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 108: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 109: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 110: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee; Ü 20 © action press/Everett Collection
Seite 111: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 112: Titelzeile: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 115: Cover © Carsten Tsara, „Sicher ist nur eins“, Hueber Verlag, Ismaning 2002
Seite 128: von oben: © PantherMedia/Severin Schweige; © imago/Peter Widmann; © iStockphoto/berekin
Seite 135: Maria © iStockphoto/ArtisticCaptures; Fatima © iStockphoto/Justin Horrocks; Erkan © iStockphoto/Lisa Valder
Seite 137: Auszüge aus: „Das schönste deutsche Wort“, © 2005 Hueber Verlag, Ismaning, mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Sprachrats
Seite 142: © Hueber Verlag/Yassin Saidi
Seite 144: Ü8: d © fotolia; e © fotolia/T. Michel
Seite 151: Screenshot Berufenet © mit freundlicher Genehmigung der Bundesagentur für Arbeit
Seite 154: Frau © MEV; Mann © iStockphoto/sturti
Seite 155: Ü 5: von links © irisblende.de; © iStockphoto/sturti; © PantherMedia/Michael Kempf; © iStockphoto/kate_sept2004
Seite 156: Ü 8: beide © dpa Picture-Alliance/Globus Infografik
Seite 157: © iStockphoto/jpbcpa
Seite 165: links © digitalstock; rechts © iStockphoto/xyno
Seite 181: © fotolia/Tiler84
Seite 183: © Getty Images/Nicole Hill
Seite 184: © fotolia/Peter Atkins
Seite 185: © iStockphoto/AlexRaths
Seite 186: © iStockphoto/jgroup

Alle weiteren Fotos: Alexander Keller, München

Der Verlag bedankt sich für das freundliche Entgegenkommen bei den Fotoaufnahmen bei: The Foodoo Club, München; MIRO Haarkultur, München; Pizza-Express, München; Gemeinde Weßling

Schritte plus 5, Kurs- und Arbeitsbuch, ISBN 978-3-19-011915-8, © Hueber Verlag